

[← zurück](#)

Diagnose

Grippegeschäft

VON DR. MED. BERND HONTSCHIK

Seit Wochen drücke ich mich vor diesem Text. Ich schleiche um dieses Thema herum. Bislang habe ich gehofft, dass dieser Riesenspuk von selbst aufhört. Tut er aber nicht. Im Gegenteil. Also muss ich jetzt und hier zugeben, dass ich als Arzt nichts mehr verstehe. Es wird jeden Tag verrückter. Was habe ich übersehen?

Das kann doch gar nicht sein: Ende April 2009, gerade mal vor vier Monaten, hören wir zum ersten Mal von der Schweinegrippe. Mexiko ist zunächst betroffen, rasch folgt der Nachbar USA, in Zeiten globaler Mobilität schnell auch Europa und Asien, inzwischen sind alle Länder betroffen. Es überschlagen sich apokalyptische Meldungen, Schulen und Kindergärten werden geschlossen, ganze Flugzeuge, komplette Schiffe, kleine Orte werden unter Quarantäne gestellt. Überall Angst.

Dann teilen sich die Meldungen. Während sich auf der einen Seite mehr und mehr herausstellt, dass der H1N1-Erreger zu einem milden Krankheitsverlauf führt, während die Infektionsraten konstant bleiben, statt wie bei einer Pandemie exponentiell anzusteigen; während angesichts einer weltweit verbreiteten Infektionskrankheit vergleichsweise wenige Todesopfer zu beklagen sind, wird auf der anderen Seite plötzlich und immer öfter vor der Möglichkeit einer extrem gefährlichen Mutation dieses Virus gewarnt.

Die Hysterie nimmt weiter zu. Warnende E-Mails und informative Faxe aus den Gesundheitsämtern jagen durch Arztpraxen und Krankenhäuser. Notfallpläne beschäftigen die Ministerien. Wieder werden ‚Grippemittel‘ tonnenweise gekauft und eingelagert. Und dann endlich die Rettung: Die Impfung. Die größte Impfkation in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde Mitte dieser Woche beschlossen! Unsere Regierung kann also auch bedrohte Bürger retten, nicht nur bankrotte Banken.

Da können wir uns beruhigt zurücklehnen: Für eine harmlos verlaufende Erkrankung, die man erst seit vier Monaten kennt, haben wir ausreichend Medikamente eingelagert, auch wenn diese im Ernstfall nicht wirklich helfen werden. 50 Millionen Impfdosen sind eingekauft, auch wenn es diese Impfung noch gar nicht gibt. Deutschland im Feldversuch.

Eigentlich sollte ja längst die Vogelgrippe über uns gekommen sein. Die wollte aber nicht. Es war ihr die menschliche Nasenschleimhaut nicht warm genug. Nun muss also die Schweinegrippe herhalten. Nein, halt: die noch nicht eingetretene Mutation der Schweinegrippe. Dieses medizinische Konzept war mir bislang nicht bekannt. Als Geschäftskonzept ist es allerdings genial.

www.medizinHuman.de

[document info]

Copyright © FR-online.de 2009

Dokument erstellt am 21.08.2009 um 16:58:09 Uhr

Letzte Änderung am 21.08.2009 um 22:38:41 Uhr

Erscheinungsdatum 22.08.2009 | Ausgabe: d

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=1893974&em_loc=1739